

	<p>Object: Steinerne Renne: Bach mit Wasserfall, um 1855 (aus: Brückner "Harz-Album")</p> <p>Museum: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Collection: Sammlung der Druckgraphik</p> <p>Inventory number: Gr 001294</p>
--	---

Description

Dargestellt ist der kaskadenreiche Abschnitt der Holtemme oberhalb von Hasserode. Über Felsbrocken stürzt hier der sich mehrfach teilende Wasserlauf hinab, links und rechts gerahmt von jungen Fichten, oben ist eine Brücke zu sehen. Ein umgestürzter Baum deutet die Kraft des Wassers an. Ganz rechts am Bildrand ist eine Gruppe von vier Personen, offenbar zwei Paare, im Gespräch und in Betrachtung der Natur vertieft. Hüte und ihre Kleidung kennzeichnen sie als Touristen.

Die Darstellung ist von zwei Linien als Balken gerahmt und darunter bezeichnet li. u. "W. Ripe del. ", re. u. "A. Schule sc.", Mi. u. "Steinerne Renne / bei Wernigerode. / Druck u. Verlag v. Ed. Brückner in Goslar."

Das Blatt ist Nr. 17 der Harzansichten, die ab 1853 erschienen und schrittweise vermehrt wurden. Eine genaue Datierung ist daher schwierig. Diese Ansicht der Steinernen Renne ist noch nicht im Geleitsmann durch den Harz von August Ey (1854 erschienen) enthalten.

Das Blatt kam mit der Schenkung der Sammlung Bürger 2019 an die Schloß Wernigerode GmbH.

Basic data

Material/Technique:	Stahlstich auf festem Velin
Measurements:	11,8 x 17,9 cm (Blattgröße); 6,3 x 9,2 cm (Bildgröße)

Events

Template creation	When	
	Who	Wilhelm Ripe (1818-1885)
	Where	
Printing plate produced	When	
	Who	Albert Schule (1801-1875)
	Where	
Edited	When	
	Who	Eduard Brückner (1823-1888)
	Where	Goslar
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Harz
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Steinerne Renne

Keywords

- Brook
- Fichtenwald
- Graphics
- Harzansicht
- Mountain range
- Rocks
- Tourismusgeschichte

Literature

- Griep, Hans-Günther, Hans Hahnemann und Hans Ulrich (1980): Wilhelm Ripe 1818-1885 (= Goslarer Künstler und Kunsthandwerker, hg. von Hans Ulrich, Bd. 2). Goslar, S. 15 ff.